

# G e b e t

um die Wohlfahrt und Erhaltung.

unseres

Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Kaisers  
und Herrn aller Reussen

## ALEXANDER PAWLOWITSCH

des Ersten

und

### Dessen Kaiserliches Haus.

---

Am Tage des Krönungsfestes

in Andacht zum Himmel geschickt

von

der jüdischen Gemeinde zu Mitau.

---

Ins Hebräische verfertigt und treu übersetzt

von

L. M. Bielefeld.

---

*Mit Bewilligung der Kaiserlichen Censur zu Riga.*

---

Mitau 1801.

Gedruckt bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

---

*Ewiger, Regent aller Zeiten!*

W erf' einen gnadenvollen Blick, auf Dein hier im Tempel versammeltes Volk, blicke wohlgefällig hernieder, mit welcher feierlich schauervollen Andacht, sich die Herzen der Jünglinge, Männer und Greise bereiten, um die Wohlfahrt für den Gerechtesten, den Besten der Fürsten, unsern Allerdurchlauchtigsten Herrn und Kaiser ALEXANDER PAWLOWITSCH, von Dir, allwaltender Schöpfer zu erfliehen. —

Allgerechter, Allgütiger Gott! Wir erkennen Deine grenzenlose Güte in Ehrfurcht, und danken Dir, mit dem wonnevollsten Herzen, daß Du diesem unermesslich großen Reiche einen, demselben so würdigen Regenten beschieden, den Du mit göttlichem Geiste gebildet, und in dessen Herz Du

frühzeitig die Tugenden legtest, die Länder und Völker beglücken.

Ewiger! du setztest nun die mächtigste Krone geschmückt mit den Diademen, Gerechtigkeit, Tugend und Liebe, Völker mit Milde zu beherrschen, auf das würdigste Haupt des Vielgeliebten, unsers Allerdurchlauchtigsten Herrn und Kaisers **ALEXANDER PAWLOWITSCH**. O Gott! so erhalte dann, schütze und friste das so theure Leben unseres Landesvaters; laß unser spätestes Enkel- und Urenkelgefolge Ihn selbst sehen, Ihn selbst auch kennen lernen, damit sie, so wie wir, für dieses himmlische Geschenk, welches Du dem Reich' und uns in diesem großen Fürsten gabst, zeitlebens Dich und Deine unendliche Gnade preisen mögen. Heiter und wonnevoll fliefse Sein Leben immerhin, daß Er die Pflichten des Herrschers, welche Seiner erhabenen Seele so theuer, immer ungestört und nach Deinem heiligen Willen erfülle. — Leiste Ihm Deinen göttlichen Beistand, die Bürde zu tragen und ihre Last nicht zu empfinden, die Du zum Wohl so vieler

Völker auf Seine Schultern legtest. O daß er nie ermüde! — Strecke jeden Feind zu Boden, der Seine Ruhe stören könnte; laß Krieg fern von Seinen Grenzen seyn, Kunstfleiß und Betriebsamkeit unter den Palmen des Friedens gedeihen.

Ewiger! Stärke Sein friedliebendes und immer zum Guten geneigtes Herz, daß Er ferner alle Seine treuen Unterthanen mit gleicher Vaterliebe regiere, und den Beherrschern der Erde von Sonnenauf- bis zum Sonnenuntergang, ewig zum erhabenen Vorbilde und zur allgemeinen Segensformel bleibe: Mit Ihm segnen sich die Fürsten der Erde; mit Ihm Völkerschaften und Nationen.

Walte über die vielgeliebte Landesmutter, die Durchlachtigste Kaiserinn ELISABETH ALEXIEWNA mit Deiner unendlichen Huld. Behalte Sie stets in Deiner göttlichen Obhut, daß kein Mißgeschick Ihre Lebensfreuden trübe. — Sie blühe, werde reich an Frucht und Schatten gleich den Bäumen der Natur, die von Deiner Hand selbst gepflegt werden. Ewiger! Segne Sie mit Freuden, die Ih-

rem frommen Herzen Wonne und des Volkes Hoffnungsvollste Wünsche sind.

Verbreite Deine unendliche Gnade über die von dem Volke so innigst geliebte und verehrte Durchlachtigste verwittwete Kaiserin MARIA FEODOROWNA.

Segen und Heil nach Deinem reichsten Maafse über den Durchlachtigsten Cäsarewitsch und Großfürst CONSTANTIN PAWLÖWITSCH und DESSEN GEMÄHLIN, über Dessen Brüder die Durchlachtigsten Großfürsten NICOLAI und MICHAEL PAWLOWITSCH, über die Durchlachtigsten Großfürstinnen HELENA, MARIA, CATHARINA und ANNA PAWLOWNA.

Sie bleiben ferner der Inbegriff unserer Gebete und das Lob entfernter Länder.

Sey gnädig den Grofsen des Reichs, allen die mit am Ruder des Staats sitzen und es mit Treue und Weisheit regieren; sey gnädig der hohen Obrigkeit unserer Stadt, und leite eines jeden Herz, seine Untergebenen, nach Deinem erhabenen Beispiele, mit Wohlwollen und Liebe zu regieren.

Ewiger, Allerbarmer! Ein jeder Unterthan, dem Dein geheiligtes Wort: „Ehrfürchte Gott und Deine Obrigkeit,“ heilig ist, der alle seine Kräfte gern dem Wohl des Staats opfert, und alle Menschen, gleich als Kinder eines Gottes liebt, dem sey zum Loos beschieden: Er lebe im Reiche immer ungestört und sey demselben völlig einverleibt.

Ewiger! vor Dir sind der Menschen Herzen unverschlossen; göttlicher Blick dringt in das Innerste, und vor diesem entfalten sich die geheimsten Regungen. Dir allein ist es bekannt, daß es die reinsten Gefühle voller Liebe und Ehrfurcht sind, welche heute zu Dir, für die ununterbrochene Wohlfahrt unseres glorreichen Landesherrn, Seines erhabenen Kaiserlichen Hauses und des Reichs, den Herzen Deiner Kinder entflossen. — Erhöre dieses Gebet! Erfülle unsere Wünsche! —

O daß es Dir wohlgefällig wäre! Amen. Amen.

---

Den Schluß dieses Gebets machen die hier folgende Psalmen:

21. 45. 72. 144. 111. 112.

Beym Schluß eines jeden singt das Chor der Waisen.

O Ewiger! Er lebe,  
Den Deine Hand gewählt,  
Den Deine Hand gekrönt.

O Ewiger! Er lebe,  
Seinen Thron umschwebe  
Deine Gnade, Deine Huld.

Er ist zum Wohl der Welt beschieden,  
Durch Ihn leb' auch Dein Volk in Frieden.

